

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 34 (1992)
Heft: 3: Neue Technologien

Vorwort: Editorial
Autor: Klöckler, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

Seit Luigi Galvani seine elektrischen Versuche an zuckenden Froschschenkeln machte, haben Elektrotechnik und Medizin mehrere Umwälzungen erfahren. Heute versucht man nach dem gleichen Prinzip, aber mit Hilfe der Elektronik, gelähmten Menschen wieder die Kontrolle über ihre Muskeln zu geben. Die Elektronik ist sehr nahe an den Menschen gerückt, teilweise als Implantat sogar in ihn eingedrungen. – Weitab von diesen Fronten der Forschung haben gewisse Behinderte heute die Möglichkeit, speziell für sie entwickelte elektronische Geräte zu nutzen, welche ihnen erlauben, bauliche oder ausdrückliche Barrieren zu überwinden. Diese Errungenschaften sind Folge der allgemeinen Elektronisierung unseres Alltags, und die Frage mag erlaubt sein, ob die anfänglich ungleich langen Spiesse von Behinderten und Nichtbehinderten dadurch gleicher werden. Wir hoffen es.

P.S. Dies ist die letzte PULS-Nummer, die ich thematisch betreue. Erlauben Sie mir daher eine persönliche Bemerkung: Diese Jahre in der Redaktion dieser Zeitschrift haben mich sehr bereichert, da sie mir menschliche Kontakte bescherten, die mir meine Berufsarbeit in der Elektronik vorenthalten hat. Dafür bin ich sehr, sehr dankbar!

Paul Klöckler —